

07. September 2009 - 00:04 Uhr · · 1000 Landsleute

## Simone Zaubmair



Simone Zaubmair mit ihren Freunden von „Wös-Blech“ Bild: privat

Simone Zaubmair ist eine Powerfrau: Die Juristin hüpf täglich um 4.15 Uhr aus den Federn, weil sie um 5.30 Uhr mit dem Zug nach Wien in die Bundeswirtschaftskammer pendelt. Um 19.30 Uhr ist sie meist wieder zurück. Dann warten ihre Freunde vom „Wös-Blech“, der Stadtkapelle oder des Hans-Sachs-Chors auf sie.

Denn Musik ist die wahre Liebe der 27-jährigen Welserin. Sie singt Mezzosopran, spielt Oboe als „Hauptinstrument“ und Posaune als „Gaudi-Brezn“, wie sie sagt. Dass sie auch an Gitarre und Klavier firm ist, gehört zum guten Ton.

Als Komponistin hat sich Zaubmair über die Stadtgrenzen hinaus einen Namen gemacht. Das internationale Blechbläser-Ensemble „16er Blech“ spielt in St. Florian am 19. September eine Uraufführung. Das seien immer spannende Augenblicke: „Denn als Komponist ist man den Musikern ausgeliefert.“

Die Welserin schrieb Werke für Blaskapellen, für Chor und Kammer-Ensembles. Zu Christoph Leitl's 60. Geburtstag brachte sie für ihren Chef eine Komposition für ein Bläserquintett zu Papier.

Wobei das Bild tatsächlich stimmt. Zaubmair nützt die Zeit im Zug zum Komponieren: „Das inspiriert mich. Ich hab meine Stimmgabel und mein kleines, schlaues Buch immer dabei.“ Vom Gedanken im Kopf bringt sie die Melodie zu Papier, ehe sie dann im Notenprogramm des Computers erfasst wird.

Die Basis zur Musikalität legten ihre Eltern Karl und Hermine. Mit ihren beiden Schwestern spielte Simone oft Hausmusik. Dennoch studierte Zaubmair nach der Matura am Wiku-Realgymnasium in Wels an der Kepler-Uni Jus. Parallel inskribierte sie aber „Komposition“ an der Bruckner-Privatuni.

Die Juristin schreibt nun an ihrer Doktorarbeit: „Spaltung FPÖ/BZÖ und die rechtlichen Folgen“. Das zeigt ihre Affinität zur Politik. Die ledige Welserin engagiert sich bei der Volkspartei und war 2008 Mitbegründerin der landesweiten Teilorganisation „Junge Frauen“.

Trotz der täglichen Pendlermüh' wird Zaubmair Wels treu bleiben: „In Wien fehlen mir Berge und Seen.“ Von der Zugfahrerin sind also noch viele Kompositionen zu erwarten. (müf)

### Simone Zaubmair

Beruf: Juristin, Musikerin, Komponistin

Wohnort: Wels

Alter: 27

Hobbys: Musik, Laufen, Skifahren, Berge und Seen

### Nachgefragt

Wels gefällt mir, ... weil es eine charmante Stadt ist.

An Männern fasziniert mich, ... dass sie sich im Gegensatz zu Frauen in Netzwerken organisieren können, ohne sich gegenseitig die Hackeln reinzuhauen.

Am meisten begeistern mich ... ehrliche, aufrichtige Menschen.

Musik ist für mich ... Liebe und Leidenschaft.

Mozart oder Rollings Stones? Das ist schwierig, denn beide sind gut.

Mein Lebensmotto: Von nichts kommt nichts.

Ich ärgere mich ..... über langsame Leute.

Ich freue mich ... über lustige Abende mit guten Freunden.

Mein liebstes Reiseziel: Rom

---

Quelle: nachrichten.at

Artikel: <http://www.nachrichten.at/oberoesterreich/serien/landsleute/Simone-Zaubmair;art10236,254313>

---

© OÖNachrichten / Wimmer Medien 2009 · Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung